

## Hoffnungsvolle Neuzugänge an Besamungsebern in den Stationen des MSZV

Chr. Oltmanns, Mitteldeutscher Schweinezuchtverband e.V.

### Deutsche Landrasse

**Flauschin 100463**      **GZW: 134**    **FB: 114**  
**Züchter:** Tierzucht GmbH Langenbernsdorf  
**Aufzüchter:** Sächs. Landesanstalt für LW/LPA Köllitsch



Fotos: Münzel

#### Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
20	2,7	2,2	29	1,1

Mit Flauschin konnte ein weiterer Eber aus der auf Flausch-Flau-Flituros zurückgehenden Eberlinie in den DL-Bestand unserer Besamungsstationen integriert werden. Diese Linie zeichnet sich besonders durch beste Zuchtwerte hinsichtlich Futterverbrauch aus. Auch Flauschin benötigte nur wenig über zwei Kilogramm LPA-Standartfutter für ein Kilogramm Zuwachs. Flauschin ist besonders formschön und hat bestens ausgeprägte 8/8 Zitzen. Die Tiriac-Tochter als Mutter hat in fünf ausgeglichenen Würfen nahezu alle Ferkel aufgezogen. Insider erkennen im Pedigree, dass in diesem Eber mehrere finnische Blutführungen zusammengebracht wurden.

**Eski 100470**      **GZW: 152**    **FB: 145**  
**Züchter:** Tierzucht GmbH Langenbernsdorf  
**Aufzüchter:** Sächs. Landesanstalt für LW/LPA Köllitsch



100470 MSZV

#### Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
12	1,9	4,4	19	1,3

Mit Eski 100470 steht unseren Züchtern ein Eber auf höchstem Zuchtwertniveau zur Verfügung. Er stammt aus einer der besten Sauen des großen DL-Bestandes in Langenbernsdorf. Diese hat bisher als Altsau 16,2 IgF/Wurf in gleichmäßiger Qualität gebracht. Dazu ist sie mit mehreren Ebern in Station auch in der Schlachtleistung positiv geprüft. Die Anpaarung an den bewährten Eber Esko zeigte sich als besonders gelungen, denn dieser hat in letzter Zeit noch an Zuchtwert zugelegt und uns auch besonders typvolle DL-Sauen beschert. Von den jüngeren DL-Ebern ist Eski somit sicherlich der Star.

**Sirkap 100471**      **GZW: 143**    **FB: 135**  
**Züchter:** Tierzucht GmbH Langenbernsdorf  
**Aufzüchter:** Sächs. Landesanstalt für LW/LPA Köllitsch



100471 MSZV

#### Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
14	0,8	0,8	12	0,4

Sirkap setzt die in den letzten Jahren stark nachgefragte Si-Linienführung fort. Er topt seinen bereits hochveranlagten Vater Sirky im Gesamtzuchtwert und den Teilzuchtwerten für Mast- und Schlachtleistung sowie der Fruchtbarkeit.

Die Mutter glänzte bisher in 9 Würfen mit nahezu 14 IgF/Wurf bei geringst möglicher Zwischenwurfzeit. Nahezu alle Ferkel zog sie auch selber auf.

Neben einer tollen Eigenleistungsprüfung überzeugt Sirkap auch mit Höchstnoten in der Exterieur- und Gesäugebewertung. Er zeigt ebenfalls das stabile Fundament, welches diese Linie besonders bekannt gemacht hat.

**Kulak 229817** RZ: 147 FB: 126  
**Züchter:** Agrargenossenschaft Harth-Pöllnitz  
**Aufzüchter:** LPA Dornburg



#### Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
28	5,3	3,9	51	1,3

Kulak ist ein Mastleistungs-Spitzeneber. In der Eigenleistungsprüfung in der LPA Dornburg erzielte er mit 1.138 g Prüftagszunahme ein absolutes Spitzenergebnis und verbrauchte je kg Zuwachs auch nur 1,90 kg Futter. Dies ergibt über 800 g Lebenstagszunahme und einen Mastleistungszuchtwert von 166. Mütterlicherseits mit dem bekannten To-Blut versehen, lässt die Schlachtleistungsprüfung des Vaters auch keinerlei Wünsche offen. Sicher wirkt Kulak nicht so elegant, aber mit ordentlicher Spannung und gutem Fundament versehen sind hier Leistungsstärke und Stabilität gut verknüpfbar.

**Bagis 229818** RZ: 132 FB: 110  
**Züchter:** Agrargenossenschaft Pfiffelbach  
**Aufzüchter:** LPA Dornburg



#### Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
22	0,1	4,7	61	1,4

Bagis steht für eine interessante Linienführung. Mit ihm ist es gelungen das bewährte Ba-Blut, welches vor allem für gute Mastleistung und höchste Schlachtkörperwertzuchtwerte

steht, mit einer fruchtbaren Norbach-Tochter zu verbinden. Diese legte bis zum 6. Wurf (18 IgF) in der Ferkelzahl immer noch zu. Bagis ist ein kompakter Eber mit viel Brusttiefe und dem für Stationsaufzucht typischen stabilen Fundament, der vielfältig einsetzbar ist.

**Naved 229820** GZW: 139 FB: 118  
**Züchter:** Jungsau und Mastferkel GmbH St. Michaelis  
**Aufzüchter:** Sächs. Landesanstalt für LW/LPA Köllitsch



#### Naturale Zuchtwerte

FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
23	0,9	3,1	25	0,3

Aus Sankt Michaelis kommt mit Naved ein weiterer Navelsohn. Er benötigte im Prüfzeitraum auf Station nicht einmal zwei kg Futter für ein kg Zuwachs. Im Typ sicher etwas schlaksig, da kommt der Muttervater Galus durch, überzeugt Naved mit guter Länge und einer ordentlichen Gesäugeanlage. Die Mutter brachte es in bisher vier Würfen auf 57 lebend geborene Ferkel und führt damit eine mütterliche Linie fort, die seit fünf Generationen mit hohen und sehr hohen Fruchtbarkeitszuchtwerten versehen ist. Dies gibt in diesem Merkmal eine zusätzliche Sicherheit für optimale Genkombination.

## Large White

**Istal 231174** RZ: 165 FB: 158  
**Istalko 400675** RZ: 163 FB: 158  
**Züchter:** Edelschweinezucht Allmenhausen  
**Aufzüchter:** Sächs. Landesanstalt für LW/LPA Köllitsch

#### Naturale Zuchtwerte

	FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
<b>Istal</b>	5	-3,7	0,5	41	-1,4
<b>Istalko</b>	13	-2,4	2,3	15	0,5

Mit diesen beiden Jungebern der Rasse Large White ist Herrn Kühmstedt ein großer Wurf gelungen, denn es ist ausgesprochen selten, dass aus einem Wurf zwei stationsgeprüfte Eber den Weg in unsere Besamungsstationen schaffen. Nun ist nur noch Streitpunkt, wer wohl der Bessere ist: im Typ, Rahmen



und Zunahme sicher der Neu-Stotternheimer Istal, im Fundament, der Gesäugeanlage und dem Futteraufwand kann der Neugrimmaer Istalko um Nuancen vorn liegen, in Kombination sind sie nahezu ideal. Der leicht negative Zuchtwert in der Rückenmuskelfläche ist sicher verschmerzbar, reichlich 43 cm<sup>2</sup> in Vater- und Mutterprüfung dürften doch wohl ausreichen. Interessanterweise findet sich im Fünf-Generationen-Pedigree, obwohl sonst nicht sichtbar, vier Mal der überragende Fruchtbarkeitsvererber Foxan, der auch für einen leichten Inzuchtkoeffizienten (2,60) sorgt. Für eine optimale Fruchtbarkeit der Kreuzungssauen ist dies sicher ein zusätzlicher Garant.

<b>Livdano 400669</b>	<b>RZ: 132</b>	<b>FB: 134</b>
<b>Danio 400685</b>	<b>RZ: 156</b>	<b>FB: 144</b>
<b>Züchter:</b>	Thomas Tillig, Ebersbach	

#### Naturale Zuchtwerte

	FuV kg	RmFl cm <sup>2</sup>	FeFl cm <sup>2</sup>	LTZ g	SSD mm
<b>Livdano</b>	5	0,3	1,1	37	-0,3
<b>Danio</b>	16	2,3	4,4	26	1,7

Diese beiden jungen Eber, für die leider noch kein Bild vorliegt, sind hoffnungsvolle Linienfortsetzer der Da- und Li-Blutführung. Neben der bestechenden Eigenleistung von jeweils über 800 g LTZ und geringer Fettauflage überzeugen diese Eber durch sehr gutes Exterieur, Fundament und Gesäugeanlage, sicher mit leichten Vorteilen für Livdano.

Den Quantensprung in der Mitteldeutschen Large-White-Zucht stellt allerdings die Mutter dieser beiden Eber dar. Die Taffo-Tochter 402798 ist sicher auf Station mit durchweg po-

sitiven Teilzuchtwerten geprüft. Überragend ist zudem ihre Fruchtbarkeit. Bereits in vier Würfen hatte sie 16,3 IgF/Wurf erreicht, um im fünften Wurf wieder 18 lebende gute Ferkel dem Züchter Tillig in Ebersbach zu bescheren. Somit hat sie in diesem Bestand mit über 160 Punkten im Teilzuchtwert Fruchtbarkeit mit die Spitzenposition inne.

## Pietrain

Beispielhaft für die Remontierungsstrategie des MSZV sollen an dieser Stelle wieder einige Neuzugänge vorgestellt werden.

<b>Velkom 505795 NN</b>	<b>RZ: 113</b>
<b>Züchter:</b>	Bernd Eckardt, Gestungshausen



Velkom steht beispielhaft für eine Reihe von Söhnen des bayerischen Spitzenebers Velkan, die in letzter Zeit unseren Besamungseberbestand ergänzten. Obwohl nicht unbedingt den klassischen süddeutschen Typ darstellend, konnte Velkan einige Zeit als Eber mit dem Stresstatus NN nach einer Spitzenkreuzungsprüfung die bayerische Zuchtwertliste anführen. Velkom selbst zeigte in der Eigenleistungsprüfung mit 835 g LTZ das Wachstumspotential dieser Linie. Die Mutter ist mit vier Tieren sicher stationsgeprüft und hat ideal Wachstum, Länge und 67 cm<sup>2</sup> Fleischfläche im Kotelett verknüpft.

<b>Ernest 505798 NP</b>	<b>RZ: 129</b>
<b>Züchter:</b>	Klaus Röhler, Bernsgrün



Aus dem Zuchtbetrieb Röhler konnte mit Ernest eine Verknüpfung von besten Linien der letzten Jahre zugekauft werden.

Er stammt aus einer Vollschwester des bekannten Ebers Vokir, der zurzeit an der Spitze der Kreuzungszuchtwertliste der Besamungsstation Stotternheim liegt. Ihren genetischen Wert konnte sie in der Reinzuchtprüfung vollauf bestätigen, brachte neben viel Fleisch auch sehr gute Zunahme- und Futtermittelergebnisse. Der Vater von Ernest Ernst brachte im Rahmen einer Versuchsdurchführung in Anpaarung an Kreuzungssauen das beste Ergebnis und wird seitdem auch in Reinzucht eingesetzt. Beim Betrachten von Ernest fällt einem die Kombination von Fleischfülle und Länge mit Körperkapazität, die für Wachstumsvermögen und gute Futtermittelergebnisse steht, ins Auge. Somit entspricht Ernest sicher heutigen Marktanforderungen.

**Ponchet 505807 NN** RZ: 116  
Züchter: Ludwig Müller, Beiersdorf



Vielleicht ergibt gerade der Poneto-Sohn Ponchet einen Linienerbfolger für die leistungsstarke Po-Linie. Nachdem eine Reihe von Point-, Polle- und Posten-Söhne den Eberbestand unserer Stationen bereicherten, wurde nach dem sehr ordentlichen Feldtestergebnis auch Poneto mit Erfolg in der Reinzucht eingesetzt. Die Prüfung ist glänzend, zunahmestark mit bestem Futteraufwand und stark positiv in Rückenmuskel- und Fettfläche. Die 782g Lebenstagszunahme in der Eigenleistung sieht man noch etwas im Typ, aber Eber, die Zunahmevermögen selbst gezeigt haben sind wertvoll. Selbst die Seitenansicht des Ebers macht die volle Bemuskelung, die zur Körnung mit der Höchstnote bedacht wurde deutlich.

**Charmo 865438 NP** RZ: -  
Züchter: Gerhard Ohl, Holzheim



Im Zuchtbetrieb Ohl, mit dem uns eine langjährige züchterische und freundschaftliche Zusammenarbeit verbindet, konnte mit Charmo wieder ein Eber zugekauft werden, der zeigt, welche Substanz in dieser Pietrainzucht steckt und wie Gerhard Ohl, der kürzlich seinen 65. Geburtstag feiern konnte, immer wieder verstanden hat, den züchterischen Trend der Zeit mitzugestalten. Zunahmeintensität und optimaler Fleischansatz, mit allerbesten Prüfungen versehen und ergänzt durch die nötige Länge sind die Stärken dieses Ebers. Obwohl als Eber eines mit unserem Datensystem nicht verbundenen Zuchtgebietes bisher ohne Zuchtwert, besteht für Charmo doch das Wissen um die nötige Vererbungssicherheit, denn mit Champ in der Besamungsstation Kamenz konnte der erste Sohn des Ebers Cha-Cha, den der MSZV angekauft hatte, bereits ein optimales Feldtestergebnis erzielen. 478 g Nettozunahme mit 58,2% Magerfleischanteil und ein Zuchtwert von 154 sprechen für sich.

**Wachs 505877 NP** RZ: 145  
**Wabuch 505880 NP** RZ: 150  
Züchter: Ludwig Müller, Beiersdorf



Wabuch und Wachs sind zwei Wadero-Söhne aus dem Zuchtbestand von Ludwig Müller, die zeigen, wie eindrucksvoll sich Wadero in Typ und Leistung vererbt. Nahezu identisch in Zunahme und Fettauflage zeigen sie auch in Länge und Bemuskelung volle Ähnlichkeit. Dabei stammen sie aus verschiedenen Sauen, bei denen allerdings mit Riesel und Toman bewährte TOP-Genetik-Eber Mütterväter sind. Die ersten Feldtest-Ergebnisse von Wadero-Söhnen, von denen aktuell über 20 auf unseren Stationen stehen, bestätigen diese Vererbungssicherheit. Einige konnten bereits in die TOP-Genetik-Kategorie eingestuft und die Besten schon wieder in Reinzucht angepaart werden.